

# **FORT- UND WEITERBILDUNG SOZIALER DIENSTE – BORA FALLMANAGEMENT**

Veranstaltung der DG SAS, der DRV-Westfalen und der DVSG  
Münster, 12.11.2018

# INHALT

1. Modellvorhaben BORA – Teilhabebegleitung
2. Qualifizierung zum/zur BORA Teilhabebegleiter\*in
3. Herausforderungen für die BORA-Teilhabebegleiter\*innen



# MODELLVORHABEN BORA-TEILHABEBEGLEITUNG

(INNOVATIVE WEGE ZUR TEILHABE AM ARBEITSLEBEN – REHAPRO“ ZUR UMSETZUNG VON § 11 SGB IX)

Antragsteller



Kooperationspartner



LWL Klinik Dortmund



Bernhard-Salzmänn-Klinik Gütersloh



# MODELLVORHABEN BORA-TEILHABEBEGLEITUNG

(INNOVATIVE WEGE ZUR TEILHABE AM ARBEITSLEBEN – REHAPRO“ ZUR UMSETZUNG VON § 11 SGB IX)

- Kernidee ist die Implementierung einer erwerbsbezogenen Teilhabebegleitung im Sinne eines Case-Managements als schnittstellenübergreifendes Angebot für Menschen im Übergang der medizinischen Rehabilitation Sucht in die berufsorientierte Teilhabe.
- Im Rahmen der Begleitung des Gesamtprozesses unterstützt die BORA Teilhabebegleitung die angestrebte, dauerhafte, berufliche und soziale (Re-) Integration abhängigkeiterkrankter Menschen.
- Das Ziel der Verbesserung der beruflichen Teilhabechancen erfordert ein frühzeitiges, schnittstellenübergreifendes, abgestimmtes und vernetztes Handeln aller beteiligten Kooperationspartner.

# MODELLVORHABEN BORA-TEILHABEBEGLEITUNG

## Die BORA Teilhabebegleitung berücksichtigt folgende Grundlagen:

- Klientenorientierung
- Befähigungs- und Ressourcenorientierung
- Empowerment (Selbstbefähigung, Förderung der Motivation u.a.)
- Interprofessionalität im Sinne einer institutions-/akteursübergreifenden Arbeitsweise
- Leistungstransparenz (in dreifacher Hinsicht: für die Rehabilitanden (Klienten) und die Kooperationspartner und Kostenträger)

# MODELLVORHABEN BORA-TEILHABEBEGLEITUNG

## Die BORA-Teilhabebegleitung umfasst folgende Leistungsbereiche:

- Individuelle, bedarfsorientierte Beratung, Begleitung und Anleitung des Rehabilitanden zur dauerhaften beruflichen (Re-)Integration bzw. zur Verbesserung der Teilhabe-chancen durch Förderung der Motivation zur Wahrnehmung weiterführender beruflicher Teilhabeleistungen
- Entwicklung einer individuellen arbeits- und berufsbezogenen Perspektive (Zielformulierung), Einschätzung der individuellen Vermittlungsmöglichkeiten
- Sozialrechtliche Beratung und Beratung zu Fragen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
- Unterstützung bzw. Begleitung bei der Bewältigung von Behördenangelegenheiten
- Unterstützung, Vorbereitung von Gesprächen mit Kooperationspartnern, Leistungsträgern, Betrieben und anderen Institutionen

# MODELLVORHABEN BORA-TEILHABEBEGLEITUNG

## Die BORA-Teilhabebegleitung umfasst folgende Leistungsbereiche:

- Informationsweitergabe unter Berücksichtigung der Schweigepflicht und Datenschutzbestimmungen
- Steuerung des gesamten beruflichen Integrationsprozesses auf der Systemebene
- Anwendung von Methoden der Netzwerkarbeit
- Stabilisierung der Abstinenz, Krisenmanagement und rückfallpräventive Maßnahmen bzw. Rückfallinterventionen
- Zeitnahe, nahtlose Vermittlung weitergehender stabilisierender Angebote und Maßnahmen



# QUALIFIZIERUNG ZUM/ZUR BORA TEILHABEBEGLEITER\*IN

## Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen, die die BORA Teilhabebegleitung durchführen in Suchtberatungsstellen und medizinischen Rehabilitationseinrichtungen für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung (einschließlich MA im Entlassmanagement), ggfls. MA der Ergotherapie der stat. Rehabilitation Sucht, MA der Adaption

- Qualifizierung in 6 Modulen
- jährlich 2-3 Netzwerktreffen

# QUALIFIZIERUNG ZUM/ZUR BORA TEILHABEBEGLEITER\*IN

## Zielsetzung für die Teilnehmer\*innen:

- Einführung in das Modellprojekt zur Implementierung eines BORA Fallmanagements im Rahmen des §11 SGB IX (neu)
- Aufgabe und Rolle eines/r BORA Fallmanagers/in
- Grundlagen zum Case Management
- Grundlagen der Motivationsarbeit
- Krisenintervention
- Fachwissen zur Gestaltung von Vernetzungs- und Kooperationsprozessen (Nahtlosigkeit der Hilfemaßnahmen, Nachhaltigkeit)
- Vermittlung von Fachwissen zur Bedeutung der erwerbsbezogenen Teilhabe von Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung im nahtlosen Übergang nach medizinischer Rehabilitation

# QUALIFIZIERUNG ZUM/ZUR BORA TEILHABEBEGLEITER\*IN

## Zielsetzung für die Teilnehmer\*innen:

- Vermittlung von Grundlagen über Finanzierungsmöglichkeiten beruflicher und sozialer Integrationsmaßnahmen der unterschiedlichen Leistungsträger (Träger der Eingliederungshilfe, Rentenversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit / Jobcenter)
- Erschließen der kommunaler Angebote vor Ort (Arbeitsgelegenheiten, tagesstrukturierende Maßnahmen), Anregungen für den Aufbau kommunaler Netzwerke
- Vermittlung von Basiswissen zum SGB II, SGB III, SGB IX (neu), Teilhabeplanverfahren, Gesamtplanverfahren
- Vermittlung von Fachwissen zur betriebliche Suchthilfe (innerbetriebliche Ansprechpartner, Unterstützungsmöglichkeiten im Betrieb, Betriebliches Eingliederungsmanagement, betriebliche Sozialberatung, u.a.)

# BORA-ZIELGRUPPEN

## **BORA-Zielgruppe 1**

Rehabilitanden in Arbeit ohne besondere erwerbsbezogene Problemlagen

## **BORA-Zielgruppe 2**

Rehabilitanden in Arbeit mit besondere erwerbsbezogene Problemlagen

## **BORA-Zielgruppe 3**

Arbeitslose Rehabilitanden nach SGB III (Bezug von ALG I)

## **BORA-Zielgruppe 4**

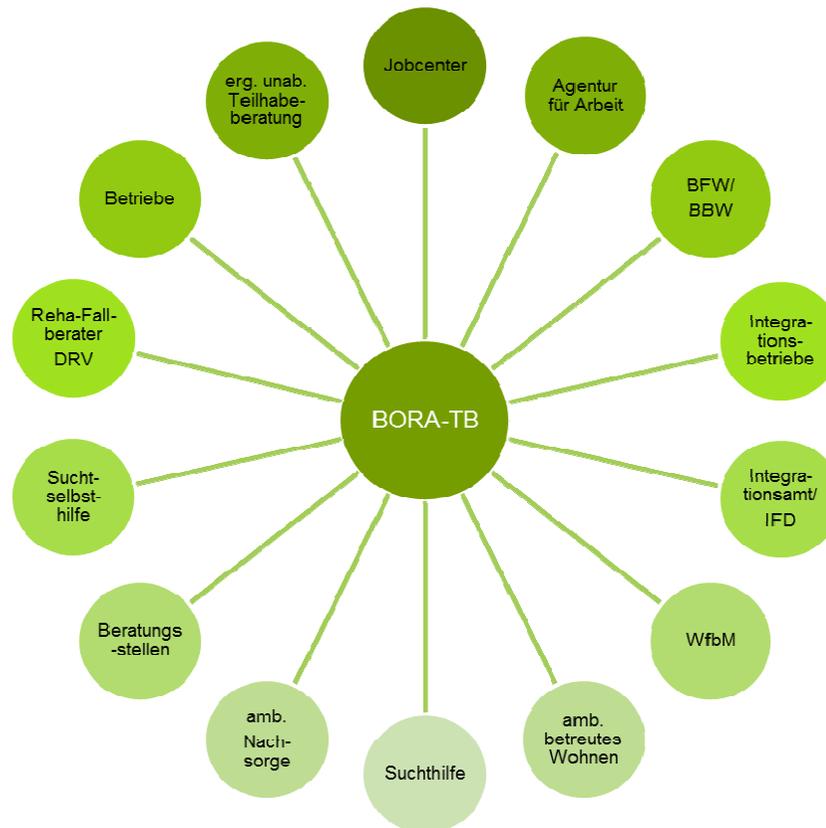
Arbeitslose Rehabilitanden nach SGB II (Bezug von ALG II)

## **BORA-Zielgruppe 5**

Nicht Erwerbstätige (Schüler, Studenten, Hausfrauen, Rentner u.a.)



## KOOPERATIONSPARTNER DER BORA-TEILHABEBEGLEITUNG



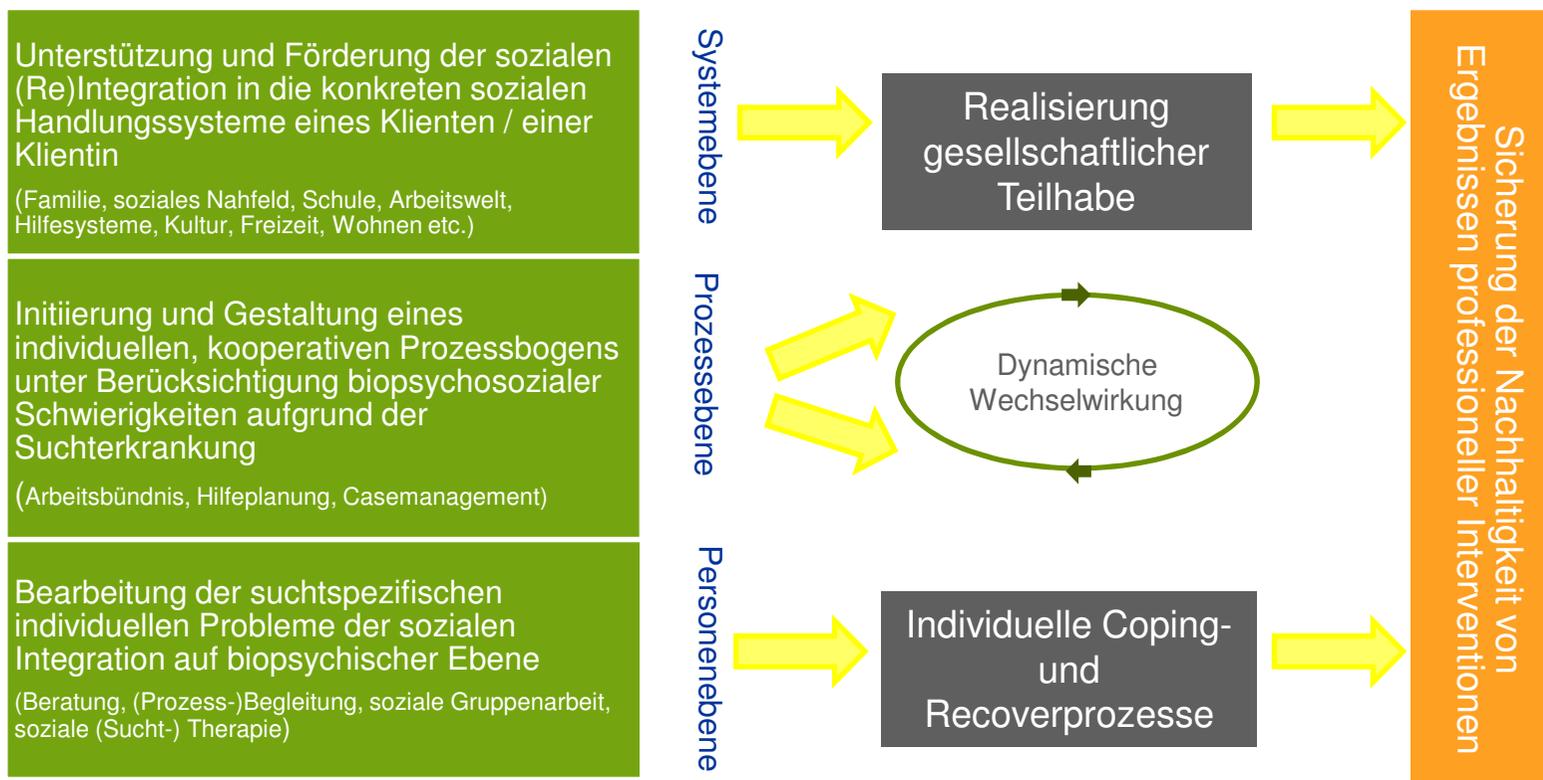
© Nicole Adon, Landeskoordinierungsstelle

und viele mehr...



# ZUSTÄNDIGKEIT UND WIRKUNG SOZIALER ARBEIT

(NACH PROF. DR. RITA HANSJÜRGENS, M. A., SOZIALARBEITERIN, ALICE-SALOMON-HOCHSCHULE, BERLIN)



## HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE BORA TEILHABEBEGLEITER\*INNEN

- Kooperative Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren
- Schnittstellenmanagement
- Entwicklung von nahtlosen Förderketten



Entwicklung eines einheitlichen Grundverständnisses und einheitlicher  
Qualifizierungsstandards



## AUFTRAG AN DIE LANDESKOORDINIERUNGSSTELLE (LKI)

**Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes  
Nordrhein-Westfalen**

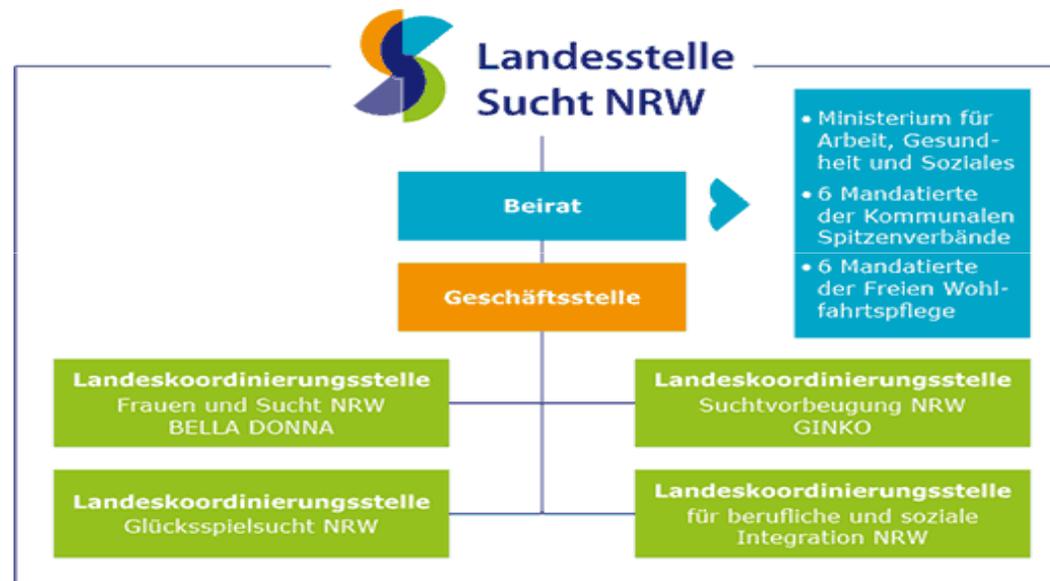
- Verbesserung des Zugangs suchtkranker Menschen zum schulischen und beruflichen Bildungssystem und zum Arbeitsmarkt
- Schaffung der Voraussetzungen für die uneingeschränkte und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (UN-Behindertenrechtskonvention)

## AUFTRAG AN DIE LANDESKOORDINIERUNGSSTELLE (LKI)

**Dieses Ziel soll erreicht werden durch**

- Unterstützung der verschiedenen Einrichtungs- und Leistungsträger in NRW bei der Weiterentwicklung der Hilfen für Suchtkranke
- Hinwirken auf strukturelle Vernetzungsprozesse und deren Begleitung

# ORGANIGRAMM DER LANDESSTELLE SUCHT NRW

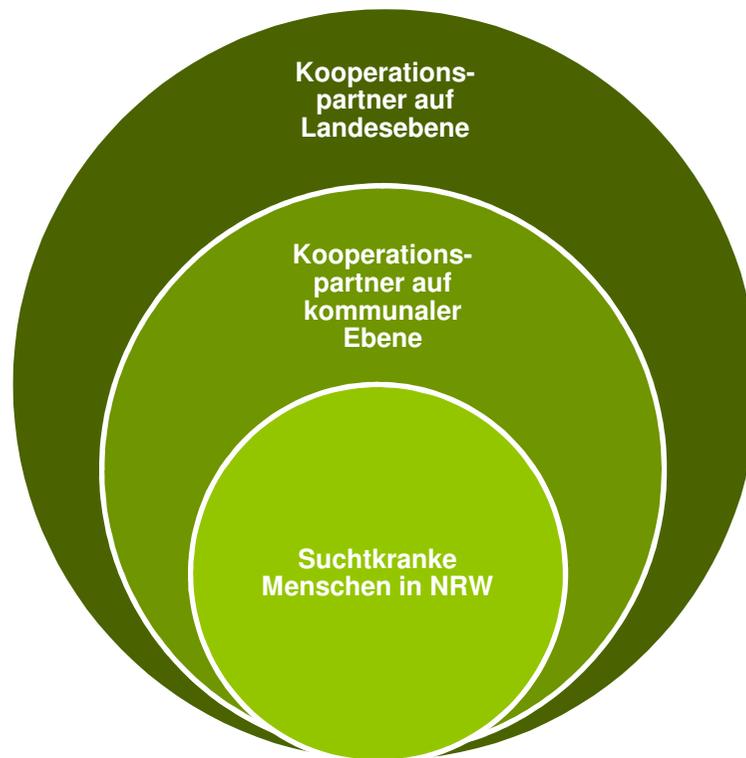


<http://www.landesstellesucht-nrw.de/organigramm.html>

# DIE LANDESKOORDINIERUNGSSTELLE BERUFLICHE UND SOZIALE INTEGRATION SUCHTKRANKER IN NRW

**Berufliche  
Integration**

**Soziale  
Integration**



## **Kooperationspartner:**

- Ministerien
  - Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege
  - Kommunale Spitzenverbände
  - Fachstellen und -gremien der Suchthilfe
  - Leistungsträger (DRVen, Landschaftsverbände, Krankenkassen u.a.)
  - Träger der Suchthilfe (Suchtberatungsstellen, Fachkliniken, Adaptionseinrichtungen u.a.)
  - Städte/Kommunen
  - Jobcenter/Agenturen für Arbeit
  - Behörden/Institutionen
  - Kooperationsverbände/Netzwerke
  - Arbeitgeber/ Unternehmen
  - Soziale Beschäftigungsträger
- u.a.

## BORA-TEILHABEBEGLEITUNG UND LANDESKOORDINIERUNGSSTELLE

**Die Landeskoordinierungsstelle hat ein großes Interesse an der Realisierung des Modellvorhabens der DRV Westfalen:**

- Projektziele des Modellvorhabens stimmen mit den Zielen der Landeskoordinierungsstelle überein
- Das Projekt wirkt auf strukturelle Kooperations- und Vernetzungsprozesse hin
- Mit der Implementierung einer BORA-Teilhabebegleitung wird das Angebot für Menschen mit einer Suchterkrankung erweitert
- Die Landeskoordinierung teilt das Ziel einer Verstärkung des Leistungsangebotes

## TEAM DER LANDESKOORDINIERUNGSSTELLE



Das Team der Landeskoordinierungsstelle (v. l.):  
Nicole Adon (Leitung),  
Maria Junge (Fachkraft),  
Petra Kaup (Fachkraft)

### Landeskoordinierungsstelle berufliche und soziale Integration Suchtkranker in NRW

Riemekestr. 86

33102 Paderborn

Tel.: 05251-14264-13

[www.lk-integrationundsucht-nrw.de](http://www.lk-integrationundsucht-nrw.de)

### Trägerkooperation



VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!

